

Einblicke in Lehr-Lernsituationen

Version 2.02 | Januar 2009

Eingabenummer des Bogens		Unterrichtsabschnitt	Anfang	Mitte	Ende		
Inspektor/in		Einzelbeobachtung	Ja	Nein			
Datum		Raumart	Klassenraum ohne Kleingruppenraum	Klassenraum mit Kleingruppenraum	Fachraum / Werkstatt		
Zeit		Visualisierung von Regeln	Ja	Nein			
Unterrichtsstunde		Sitzordnung	Frontal	Kreis/ U-Form	Gruppen	wechselnd	andere
Raumbezeichnung		Die Lernumgebung trägt zu einer positiven Arbeitsatmosphäre bei.	++	+	-	--	0
Klassenstufe/ Bildungsgang		Realisierte Sozialform	Plenums- unterricht	Gruppen- unterricht	Partner- arbeit	Einzel- arbeit	wechselnd
Fach		Platz für Anmerkungen					
Inspektor/in: Studium des Faches / fundierte Unterrichtserfahrung							

++ trifft voll zu

+ trifft eher zu

- trifft eher nicht zu

-- trifft nicht zu

0 nicht beobachtbar



I Klassenmanagement und Klassenklima		++	+	-	--	0
01	Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt.					
02	Das Unterrichtstempo ist angemessen.					
03	Der Unterricht erfolgt auf Basis eines festen Regelsystems, für dessen Einhaltung die Lehrkraft sorgt.					
04	Die Lehrkraft behält den Überblick über unterrichtsbezogene und unterrichtsfremde Aktivitäten der Schüler/innen.					
05	Die Lehrkraft geht mit Störungen angemessen und effektiv um.					
06	Die Arbeitsaufträge und Erklärungen sind von der Lehrkraft angemessen, klar und präzise formuliert.					
07	Dem Unterricht liegt eine klare Struktur zugrunde; ggf. reagiert die Lehrkraft schüler- und situationsgemäß flexibel.					
08	Der Umgangston zwischen Lehrkraft und Schüler/innen ist wertschätzend und respektvoll.					
09	Die Schüler/innen gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.					
II Unterricht strukturieren, Methoden variieren		++	+	-	--	0
10	Die Lernziele der Unterrichtsstunde werden thematisiert oder sind den Schüler/innen offensichtlich bekannt.					
11	Die Schülerinnen und Schüler sind über den geplanten Unterrichtsablauf und die einzelnen Unterrichtsschritte informiert.					
12	Die Unterrichtsmethoden werden angemessen eingesetzt und ggf. variiert.					
III Motivieren, intelligent Üben, aktiv Lernen		++	+	-	--	0
13	Der Unterricht eröffnet Spielräume und ist nicht nur auf eine richtige Antwort fixiert.					
14	Die Lehrkraft gestaltet den Unterricht so, dass bei den Schüler/innen mehrere Sinne angesprochen werden.					
15	Die Schüler/innen werden angeregt / angeleitet den Unterricht aktiv mitzugestalten, oder sie gestalten den Unterricht aktiv mit.					
16	Der Erwerb von Arbeitstechniken und Lernstrategien wird durch die Lehrkraft gezielt unterstützt.					
17	Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, Kommunikations- und Argumentationstechniken zu lernen bzw. anzuwenden.					
18	Die Lehrkraft bezieht den Erfahrungshorizont und/ oder die Interessen der Schüler/innen in den Unterricht mit ein.					
19	Im Unterricht werden überfachliche Zusammenhänge aufgezeigt.					
20	Die Schüler/innen bearbeiten Aufgaben, die problemlösendes und/oder entdeckendes Lernen fördern.					
21	Die Schüler/innen bearbeiten Aufgaben, die einen klaren Alltags- und / oder Berufsbezug haben.					
22	Die Schüler/innen arbeiten (zeitweise) selbstorganisiert an vorgegebenen Aufgaben.					
23	Die Schüler/innen arbeiten (zeitweise) selbstgesteuert.					
24	Die Reflexion eigener Lernprozesse ist Bestandteil des Unterrichts.					
IV Schülerorientierung und Unterstützung		++	+	-	--	0
25	Die Lehrkraft geht mit Schülerfehlern konstruktiv um.					
26	Die Lehrkraft gibt den Schüler/innen differenzierte Leistungsrückmeldungen.					
27	Die Lehrkraft verstärkt individuelle Lernfortschritte und/oder Verhaltensweisen durch Lob und Ermutigung.					
V Individuelle Förderung		++	+	-	--	0
28	Die Lehrkraft berücksichtigt die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schüler/innen in der Unterrichtsgestaltung.					
29	Die Lehrkraft fördert die Schüler/innen entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen.					
VI Lernerfolgssicherung		++	+	-	--	0
30	Das Erreichen der Lernziele wird angemessen überprüft.					

++ trifft voll zu

+ trifft eher zu

- trifft eher nicht zu

-- trifft nicht zu

0 nicht beobachtbar



I | Klassenmanagement und Klassenklima

01 Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft und die Schüler/innen sind zu Beginn der Stunde pünktlich.• Es gibt keinen Zeitverlust zu Beginn, während oder am Ende der Unterrichtsstunde / -sequenz. Die Übergänge sind gleitend.• Das Material liegt bereit.• Die Schüler/innen arbeiten konzentriert und aufgabenorientiert.
02 Das Unterrichtstempo ist angemessen.	<ul style="list-style-type: none">• Es gibt ausreichende Wartezeiten nach Fragen (mindestens 3 Sekunden).• Es gibt Geduld bei Langsamkeit und keine Hektik.
03 Der Unterricht erfolgt auf Basis eines festen Regelsystems, für dessen Einhaltung die Lehrkraft sorgt.	<ul style="list-style-type: none">• Die vereinbarten Regeln werden beachtet und eingehalten.• Der Ablauf wird unterstützt durch Rituale, Symbole, Gesten, Blickkontakte und Ruhezeichen.• Es gibt Ruhe zum Arbeiten; der Lärmpegel entspricht der Arbeitsform.
04 Die Lehrkraft behält den Überblick über unterrichtsbezogene und unterrichtsfremde Aktivitäten der Schüler/innen.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft hat die ganze Lerngruppe im Blick.• Die Lehrkraft präsentiert sich in ihrer Lehrerrolle eindeutig.• Die Schüler/innen akzeptieren den Führungsanspruch der Lehrkraft.
05 Die Lehrkraft geht mit Störungen angemessen und effektiv um.	<ul style="list-style-type: none">• Störpräventionen durch die Lehrkraft sind zu beobachten.• Es ist bewusstes, situationsgerechtes und konsequentes Umgehen mit Störverhalten zu beobachten: Störverhalten wird entweder aufgegriffen und thematisiert oder rasch und diskret beendet.
06 Die Arbeitsaufträge und Erklärungen sind von der Lehrkraft angemessen, klar und präzise formuliert.	<ul style="list-style-type: none">• Die Arbeitsaufträge sind inhaltlich klar.• Die Beispiele sind anschaulich.• Die Schüler/innen wissen offensichtlich, was sie zu tun haben.• Es ist nicht nötig Instruktionen nachzureichen.• Die Lehrkraft spricht in angemessener Lautstärke und mit guter Artikulation.• Die Äußerungen der Lehrkraft sind verständlich und der Lerngruppe angemessen.
07 Dem Unterricht liegt eine klare Struktur zugrunde; ggf. reagiert die Lehrkraft schüler- und situationsgemäß flexibel.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft reagiert flexibel auf Unvorhergesehenes (z.B. Wissenslücken der Schüler/innen / Interessensfragen der Schüler/innen).• Der Unterricht ist schlüssig; weißt sinnvolle Verknüpfung auf; hat einen „roten Faden“.
08 Der Umgangston zwischen Lehrkraft und Schüler/innen ist wertschätzend und respektvoll.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen verhalten sich der Lehrkraft gegenüber respektvoll.• Die Lehrkraft agiert mit Anlächeln, Blickkontakt, positiver Mimik und Gestik und/oder persönlicher Ansprache.• Die Lernatmosphäre ist entspannt; das Lernklima unterstützend.
09 Die Schüler/innen gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen hören sich gegenseitig zu und lassen sich aussprechen.• Es gibt kein aggressives Verhalten einzelner Schüler/innen gegeneinander.• Die Sprache der Schüler/innen ist frei von Beleidigungen oder Abwertungen.

II | Unterricht strukturieren, Methoden variieren

10 Die Lernziele der Unterrichtsstunde werden thematisiert oder sind den Schüler/innen offensichtlich bekannt.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft teilt mündlich und/oder schriftlich die Ziele mit.• Die Schüler/innen sind in der Lage zu erläutern, welches Ziel sie verfolgen.
11 Die Schülerinnen und Schüler sind über den geplanten Unterrichtsablauf und die einzelnen Unterrichtsschritte informiert.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft gibt einen Überblick über den geplanten Verlauf in mündlicher oder in schriftlicher Form.• Die Schüler/innen sind in der Lage zu läutern, was sie tun und was anschließend erfolgen wird.• Es gibt keine Nachfragen zum Unterrichtsverlauf, weil der Verlauf offensichtlich klar ist.
12 Die Unterrichtsmethoden werden angemessen eingesetzt und ggf. variiert.	<ul style="list-style-type: none">• Die Unterrichtsmethoden sind auf die Schüler/innen sowie auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

III | Motivieren, intelligent Üben, aktive Lernen

13 Der Unterricht eröffnet Spielräume und ist nicht nur auf eine richtige Antwort fixiert.	<ul style="list-style-type: none">• Die Unterrichtsgespräche sind nicht engführend, kurzschrittig oder auf nur eine richtige Antwort oder Lösung fokussiert.• Die Schüler/innen suchen verschiedene Lösungswege und stellen sie vor.
14 Die Lehrkraft gestaltet den Unterricht so, dass bei den Schüler/innen mehrere Sinne angesprochen werden.	<ul style="list-style-type: none">• Es finden Verknüpfungen mit grafischen Repräsentationen (wie z.B. Mindmap, Bildern), physischen Modellen, körperlicher Bewegung, akustischen Reizen oder taktilen Erfahrungsmöglichkeiten statt.• Es gibt keine Überfrachtung mit Material und/oder Medien.
15 Die Schüler/innen werden angeregt / angeleitet den Unterricht aktiv mitzugestalten, oder sie gestalten den Unterricht aktiv mit.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen stellen z.B. Fragen, machen Vorschläge oder kritisieren.• Die Schüler/innen halten Referate.• Schüler/innen unterstützen andere Schüler/innen in ihren Lernprozessen (z.B. Chefsysteem).
16 Der Erwerb von Arbeitstechniken und Lernstrategien wird durch die Lehrkraft gezielt unterstützt.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen präsentieren z.B. ihre Arbeitsergebnisse, bearbeiten Texte und/oder recherchieren.• Die Schüler/innen besitzen oder erwerben offensichtlich Lösungsstrategien, Lern- oder Gedächtnisstrategien.• Die Schüler/innen halten Zwischenergebnisse fest.

++ trifft voll zu

+ trifft eher zu

- trifft eher nicht zu

-- trifft nicht zu

0 nicht beobachtbar



17	Die Schüler/innen haben die Möglichkeit, Kommunikations- und Argumentationstechniken zu lernen bzw. anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft nutzt aktivierende Gesprächsformen. Sie sorgt dafür, dass Schüler/innen miteinander ins Gespräch kommen.• Die Lehrkraft gibt Aufgaben, bei denen Zusammenarbeit und Meinungs- bzw. Erfahrungsaustausch erforderlich sind.
18	Die Lehrkraft bezieht den Erfahrungshorizont und/ oder die Interessen der Schüler/innen in den Unterricht mit ein.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen und/oder die Lehrkraft stellen Bezüge zu Vorkenntnissen her.• Die Schüler/innen beziehen persönlich Stellung bzw. stellen kritische und weiterführende Fragen.
19	Im Unterricht werden überfachliche Zusammenhänge aufgezeigt.	<ul style="list-style-type: none">• Die Bedeutung des Lernstoffes für andere schulische Fächer wird verdeutlicht.
20	Die Schüler/innen bearbeiten Aufgaben, die problemlösendes und/oder entdeckendes Lernen fördern.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen übertragen Vorkenntnisse auf neue Lernsituationen.• Der Unterricht fördert die bewusste Anwendung des Gelernten auf andere Sachverhalte.• Die Schüler/innen wenden andere Techniken des Problemlösens an (z.B. Zerlegen in überschaubare Teile, Eingrenzung des Suchraums, Anfertigung von Skizzen/ Diagrammen).
21	Die Schüler/innen bearbeiten Aufgaben, die einen klaren Alltags- und / oder Berufsbezug haben.	<ul style="list-style-type: none">• Fachspezifische Arbeitsverfahren werden eingesetzt.• Die Schüler/innen haben die Gelegenheit erworbene Kompetenzen und Wissen anwenden.• Die Aufgaben haben Anwendungs- und/oder Fallbezug.
22	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten (zeitweise) selbstorganisiert an vorgegebenen Aufgaben.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen treffen konzeptionelle und gestalterische Entscheidungen über die Ausgestaltung des Lernprozesses; jedoch keine didaktischen Entscheidungen.• Die Schüler/innen erhalten Impulse zum Erkunden, Entdecken, Experimentieren, Ausprobieren usw.• Die Schüler/innen arbeiten z.B. in Freiarbeit, Arbeitsplanarbeit oder Projektarbeit.
23	Die Schüler/innen arbeiten (zeitweise) selbstgesteuert.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft lässt die Schüler/innen den Lernprozess oder Teile davon selbst planen, verwirklichen und bewerten.• Die Schüler/innen bestimmen die Lernmethoden, Lernziele und die Nutzung von Lernmöglichkeiten im Wesentlichen selbst.• Die Schüler/innen bestimmen die didaktische Ausgestaltung des Lernprozesses im Wesentlichen selbst.
24	Die Reflexion eigener Lernprozesse ist Bestandteil des Unterrichts.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen reflektieren Vorgehensweisen, Lernfortschritte und Lernprobleme.• Die Schüler/innen formulieren neue Erkenntnisse und offene Fragen.• Die Schüler/innen beurteilen die Qualität ihrer Arbeitsergebnisse.

IV | Schülerorientierung und Unterstützung

25	Die Lehrkraft geht mit Schülerfehlern konstruktiv um.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft nutzt Fehler als Lernchance• Der Umgang mit Fehlern ist intelligent.• Die Fehler der Schüler/innen belasten nicht das Arbeitsklima.
26	Die Lehrkraft gibt den Schüler/innen differenzierte Leistungsrückmeldungen.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen erhalten individuelle Rückmeldungen zum Lernfortschritt sowie zu mündlichen und schriftlichen Leistungen (z.B. Anmerkungen unter schriftliche Arbeiten).• Die Lehrkraft verzichtet nicht auf kritische und weiterführende Hinweise.
27	Die Lehrkraft verstärkt individuelle Lernfortschritte und/oder Verhaltensweisen durch Lob und Ermutigung.	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrkraft lobt Schüler/innen in differenzierter Form.• Die Lösungen und Produkte der Schüler/innen werden beachtet und die individuelle Leistung gewürdigt.

V | Individuelle Förderung

28	Die Lehrkraft berücksichtigt die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schüler/innen in der Unterrichtsgestaltung.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen bearbeiten, je nach Lernvoraussetzung, unterschiedliche Aufgaben.• Die Schüler/innen erhalten, je nach Lernvoraussetzung, die Möglichkeit sich den Lernstoff auf unterschiedlichen Lernwegen zu erarbeiten.• Den Schüler/innen wird, je nach Lernvoraussetzung, ermöglicht sich den Lernstoff auf verschiedenen Zugangsweisen anzueignen.
29	Die Lehrkraft fördert die Schüler/innen entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen.	<ul style="list-style-type: none">• Die Schüler/innen arbeiten auf Basis individualisierter Förder-, Arbeits- oder Wochenpläne.• Die Lehrkraft setzt Leistungsmaßstäbe (Zielstandards) entsprechend der individuellen Leistungsvoraussetzungen der Schüler/innen an.• Leistungsheterogene Arbeitsgruppen mit einem Helfersystem ("Schüler helfen Schülern") kommen zum Einsatz.

VI | Lernerfolgssicherung

30	Das Erreichen der Lernziele wird angemessen überprüft.	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsmittel zur Selbstkontrolle werden eingesetzt.• Die Lerninhalte und Lernergebnisse werden von den Schüler/innen zusammengefasst und festgehalten.• Zusammenfassungen und Wiederholungen finden statt.• Mindmaps / Conceptmaps zum Thema werden erarbeitet.• Die Schüler/innen führen ein Lerntagebuch.
----	--	--

++ trifft voll zu

+ trifft eher zu

- trifft eher nicht zu

-- trifft nicht zu

0 nicht beobachtbar